

beschloß sie, durch die Einberufung einer neuen, „gesetzgebenden“ Duma der Revolution einen neuen Schlag zu versetzen. Sie rechnete darauf, durch die Einberufung einer solchen Duma die Bauern von der Revolution abzuspalten und dadurch der Revolution den letzten Stoß zu versetzen. Im Dezember 1905 erließ die zaristische Regierung ein Gesetz über die Einberufung der neuen, „gesetzgebenden“ Duma, zum Unterschied von der alten, „beratenden“ Bulyginschen Duma, die durch den bolschewistischen Boykott hinweggefegt worden war. Das zaristische Wahlgesetz war natürlich antidemokratisch. Es gab kein allgemeines Wahlrecht. Mehr als die Hälfte der Bevölkerung war überhaupt des Stimmrechts beraubt, zum Beispiel die Frauen und mehr als zwei Millionen Arbeiter. Es gab kein gleiches Wahlrecht. Die Wähler waren in vier Kurien, wie man damals sagte, geteilt: die Grundbesitzerkurie (die Gutsherren), die Städtekurie (die Bourgeoisie), die Bauernkurie und die Arbeiterkurie. Es gab keine direkten, sondern mehrstufige Wahlen. Es gab faktisch keine geheimen Wahlen. Das Wahlgesetz sicherte dem Häuflein von Gutsbesitzern und Kapitalisten in der Duma ein gewaltiges Übergewicht über die Millionen der Arbeiter und Bauern.

Mit der Duma wollte der Zar die Massen von der Revolution ablenken. Ein beträchtlicher Teil der Bauernschaft glaubte zu jener Zeit an die Möglichkeit, durch die Duma Boden zu erhalten. Die Kadetten, Menschewiki und Sozialrevolutionäre täuschten den Arbeitern und Bauern vor, man könne ohne Aufstand, ohne Revolution, die für das Volk nötigen Zustände erreichen. Im Kampf gegen diesen Betrug am Volk wurde von den Bolschewiki entsprechend dem auf der Konferenz von Tammerfors angenommenen Beschluß die Taktik des Boykotts der I. Reichsduma verkündet und durchgeführt.

Während die Arbeiter gegen den Zarismus im Kampfe standen, erhoben sie zugleich die Forderung nach Einheit der Kräfte der Partei, nach der Vereinigung der Partei des Proletariats. Die Bolschewiki, mit dem bekannten Beschluß der Konferenz von Tammerfors über die Einheit ausgerüstet, unterstützten diese Forderung der Arbeiter und schlugen den Menschewiki vor, einen Vereinigungsparteitag einzuberufen. Unter dem Druck der Arbeitermassen waren die Menschewiki gezwungen, der Vereinigung zuzustimmen.

Lenin war für die Vereinigung, aber für eine solche Vereinigung, bei der die Meinungsverschiedenheiten in den Fragen der Révolu-